

UNTERSTÜTZUNG NACH EINEM SCHICKSALSSCHLAG

„Diese Hilfe war so wertvoll“



EINE BÄUERIN SCHREIBT:

„Liebe Frau Trampitsch! Vor drei Jahren ist mein Mann bei der Heuarbeit verunglückt. Es war so eine schlimme Zeit und so ein Schock für alle. Gott sei Lob und Dank, er hat sich durch seinen Überlebenswillen wieder zurück ins Leben gekämpft. Niemand rechnet mit einem Schicksalsschlag – es trifft einen immer unvorbereitet. In dem Moment damals wusste niemand aus der Familie so richtig, was wir tun können und woher wir Hilfe bekommen. Es war uns auch nicht bewusst, wie wichtig für uns die Hilfe von außen war. Man probiert erst einmal, sich innerhalb der Familie durchzukämpfen. Schwägerinnen

und Schwager haben sich mit mir die Stallarbeit geteilt. Auch die Nachbarn haben uns tatkräftig unterstützt – doch alle stehen im Berufsleben, alle haben Familien. Das ist keine Dauerlösung, das geht ein paar Tage, ein paar Wochen. Jeder ist angespannt, macht sich Sorgen und es hat nicht lange gedauert, sind auch alte Konflikte mit den Schwiegereltern wieder aufgeflammt. Im Nachhinein war es wirklich ein Glück, dass uns der Nachbar auf die soziale Betriebshilfe und die menschliche Unterstützung durch Lebensqualität Bauernhof aufmerksam gemacht hat. Ein großes Lob bitte an dieser Stelle an den Maschinenring und an euch. Die ganze Hilfe

wurde so rasch und unkompliziert organisiert. Im Grunde war es ein Telefonat und das gemeinsame Ausfüllen eines Antrages und wir hatten einen Betriebshelfer am Hof. Es wäre so wichtig, dass jeder Bauer und jede Bäuerin weiß, was im Krisenfall zu tun ist. Die Rettungskette für die Angehörigen müsste noch bekannter werden. Ich hoffe, dass ich mit meinem Leserbrief dazu beitragen kann. Denn im Grunde braucht man sich nur an eine dieser drei Stellen zu wenden: Lebensqualität Bauernhof, Maschinenring oder Sozialversicherungsanstalt der Bauern und die Familie erhält umfassende Hilfe. Danke für alles!

Es ist sehr erfreulich, dass sich Ihre Lebenssituation nun wieder in eine gute Richtung entwickelt hat. Ich kann mir gut vorstellen, dass es eine große Herausforderung für Sie und Ihre Familie gewesen sein muss, nach diesem schicksalshaften Ereignis wieder Zuversicht zu gewinnen. Oftmals ist man ja wirklich in einem Schock und das

ERIKA TRAMPITSCH
Akademische Supervisorin

lebensfragen-bauernhof@lk-salzburg.at



Wichtigste ist vorerst einmal, der verunglückten Person die nötige Versorgung zukommen zu lassen. Die Frage: „Wie

geht es betrieblich weiter?“ ist natürlich auf einem landwirtschaftlichen Betrieb eine sehr wesentliche, wenn eine der Hauptarbeitskräfte ausfällt. Und zum Glück hat es in Ihrem Fall gut funktioniert, zum richtigen Zeitpunkt die passende Unterstützung zu bekommen. Vielen Dank für Ihre positiven Worte und alles Gute!

Schreiben Sie uns

Erika Trampitsch beantwortet Ihre Fragen.

Lebensqualität Bauernhof
Kennwort „Lebensfragen“

Ing.-Ludwig-Pech-Straße 14,
5600 St. Johann, Tel. 0664/4105065
E-Mail: lebensfragen-bauernhof@
lk-salzburg.at

Diese Form der Beratung ersetzt in keinsten Weise ein persönliches Gespräch mit der Beraterin.

Wir bitten um Verständnis, dass Erika Trampitsch nicht alle Briefe persönlich beantworten kann.

Wenn fremde Hände helfen

Der Ausfall einer Arbeitskraft infolge einer Krankheit oder eines Arbeitsunfalles reißt eine schmerzliche Lücke in die Familie und in das Arbeitssystem am Betrieb. Zur seelischen Ausnahmesituation kommen auch noch eine arbeitstechnische Mehrbelastung und meist finanzielle Einbußen hinzu. Mit der sozialen Betriebshilfe bezu-

schusst die SVB die Arbeitsleistung eines externen Helfers, der unaufschiebbare Tätigkeiten des ausgefallenen Familienmitglieds übernimmt. Somit kann ein Teil dieser Mehrbelastungen abgedeckt werden.

Da sich die betroffenen Personen bzw. Angehörigen meist in Ausnahmesituationen befinden, hat die SVB mit dem Maschinenring eine vertrag-

liche Regelung getroffen, dass dieser (auf Wunsch der betroffenen Familie) die gesamte Abwicklung der sozialen Betriebshilfe übernehmen kann. Gegen einen Unkostenbeitrag (Servicierungsbeitrag) führt der Ring die Meldungen bei der SVB durch, übernimmt die gemeinsame Antragsstellung, achtet auf die Einhaltung aller Fristen, sucht geeignete Betriebshelfer und

kümmert sich um die korrekte Abrechnung der erfolgten Leistungen. Um die soziale Betriebshilfe über den Maschinenring abzuwickeln, ist keine Mitgliedschaft notwendig – der Maschinenring hat sich bei der SVB verpflichtet, Nichtmitglieder und Mitglieder gleich zu behandeln.

ELISABETH NEUREITER
www.lebensqualitaet-bauernhof.at

Lebensqualität
Bauernhof